

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 6. Dienstag, den 6. Julius, 1819.

Feier des Kirschfestes in Connewitz.

Kinderfeste haben für jedes gefühlvolle und theilnehmende Herz etwas Anziehendes, indem sie den Sinn für Menschheit auf die anschaulichste Weise, zu wecken, zu veredeln, und weiter zu fördern vermögen. Wie viel aber überhaupt in unserer geliebten Vaterstadt für die Erziehung und Bildung der ärmern Kindheit und Jugend geleistet worden ist, jetzt noch geleistet wird, und auch gewiß in Zukunft geleistet werden wird, dafür sprechen die lautesten Beweise der Vorzeit und Jetztzeit. Aus wessen dankbaren Andenken können wohl je die gefelerten Namen eines geb. Kr. Müller, der Gebr. Hansen, eines Weiße, eines Rosenmüllers u. s. w. verschwinden! Wer je die rühmlichen Bemühungen würdiger Nachfolger dieser Zeit, eines Hofrathes Doct. Gehler, der Madame Dufour-Feronce, eines Plato, eines Holz u. s. v. A. nicht erkennen und nicht laut preis-

sen wollte, würde anstreitig des schwarzen Hundes beschuldigt werden müssen.

Einen neuen edeln Kinderfreund verehrt unsre Stadt in der Person des Senators und Stadthauptmannes, Herrn Jakob Bernhard Limburger, welcher als dormaliger Vorsteher des hiesigen Georgenhauses, um welches er sich ohnehin unsterblich verdient gemacht hat, am ersten Julius, seinen verwaiseten Pflegebefohlenen eine ganz eigne Freude bereitete. Er ließ nemlich von den Waisenkindern 12 Knaben und 12 Mädchen, gerade die, welche nächste Ostern abgehen werden, in zwei sogenannten Hamburger Wagen, und in einer besondern Kutsche, die beiden Lehrer Herrn Sander und Herrn Schweizer, nebst der Frau Hauswallerin und Waisenmutter auf seinen Landsitz nach Connewitz fahren, wo sie mit Kaffee, Zwieback, Kuchen, hauptsächlich aber mit Kirschen bewirthet wurden. Auch für körperliche Erholung war hinreichend gesorgt;

denn ein Theil schob Regeln, ein anderer be-
 lustigte sich mit Haschen, Springen, Lau-
 fen &c. Ueberall war der verehrte Herr Vor-
 stehet wie unter seiner Familie; Uebereich
 ordnete er die Spiele; theilnehmend leistete
 er Gesellschaft: entfernt aller Schein von
 Etikette des Ranges. Dafür lohnte ihm der
 reinste Dank aus den Freudenthränen der
 Verwaisten, die, in solcher Gesellschaft,
 sich durchaus nicht mehr verwaiset ansehen
 durften; Frohsinn mit Anstand, Heiterkeit
 mit sittlicher Mäßigung, erhöhten die An-
 nehmlichkeiten dieses Festes und unvergessbar
 bleibend wird die Erinnerung dieser genos-

senen Naturfreuden in den Herzen dankbarer
 Kinder seyn, die ihrem Wohlthäter die rei-
 cheste Belohnung von dem erhabensten Wel-
 tenregler inbrünstig ersuchen werden.

Damit aber auch die andern Waisenkin-
 der für diesen Tag nicht freudenlos seyn
 möchten, wurde ihnen von dem Herrn Haus-
 verwalter erlaubt, in den sogenannten Pich-
 garten zu gehen, und daselbst in seiner Ge-
 genwart an dem Genuße selbstgepflückter
 Kirschen sich zu erlaben.

Von einer nicht minder rühmlichen Stif-
 tung desselben edelsten Menschenfreundes
 nächstens ein Mehreres.

Auflösung der Aufgabe in Nr. 178. des Tageblattes.

Wenn man für die Summe der ganzen Heeresmacht = x , und statt $\frac{1}{25}$ dieser Zahl,
 für die übrig gebliebenen Marinesoldaten = $\frac{1}{24}$ setzt, so findet sich folgende Gleichung:

$$\frac{25638 x}{37200} \times 385,400 = x$$

woraus sich für $x = 1,240,000$ ergibt. Dann aber ist:

ab. 1.	1,240,000	\times	$\frac{2}{31}$	=	360,000	Linieninfanterie
— 2.	—	\times	$\frac{17}{110}$	=	68,000	reguläre Cavallerie
— 3.	—	\times	$\frac{203}{6200}$	=	40,600	Artillerie
— 4.	—	\times	$\frac{5}{8}$	=	100,000	I. Linien-Reserve
— 5.	—	\times	$\frac{1}{24}$	=	50,000	II. — —
— 6.	—	\times	$\frac{1}{24}$	=	75,000	Leibgarde
— 7.	—	\times	$\frac{43}{620}$	=	86,000	undisciplinirte Cavallerie
— 8.	—	\times	$\frac{1}{24}$	=	75,000	Marinesoldaten

			854,600
Freipartie	.	.	385,400
			<hr/>
			1,240,000

Vorstehende Auflösung stimmt vollkommen mit der vom Hrn. Einsender gegebenen
 überein.

J. B. D.
 d. R.

Getreide-Preise vom 3ten Julius, 1819.

	4	Thaler	16 Groschen	bis	5 Thaler	—	Groschen.
Weizen	4	—	—	—	3	—	4
Korn	3	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	—	4	—	—	—	—
Hafer	1	—	22	—	2	—	2

T h e a t e r.

Mittwoch, den 7ten: die Entführung aus dem Serail, Oper von Mozart. Hr. Moltke, Mitglied des Großherzogl. Hoftheaters in Weimar, Belmonte als Gast.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Reisegelegenheit. Es sucht Jemand in Zeit von 6 bis 8 Tagen eine Reisegelegenheit nach Wien oder Prag und ist das Nähere deßfalls auf dem Markte in Doct. Ehrlich's Hause Nr. 171, eine Treppe hoch zu erfahren.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des Tageblattes zu verkaufen sind.

Armstrong, John, Poems, cont. the Art of Preserving Health, with the Life, 8. 805. 12 gr. f. 4 gr.

Cecily: or the Roose of Rahy. An history Novel, 4 Vol. 8. with fig. 6 thl. f. 2 thl.

Godwin, W., St. Leon a Tale of the Sixteenth Century. 4 Vol. 8. 800. 8 thl. f. 2 thl. 16 gr.

Hanway, M. A., Andrew Stuart or the Northern Wanderer, a Novel. 4 Vol. 8. 8 thl. f. 2 thl. 16 gr.

Juvenil-Dramatist, the, or a selection of Plays from the most celebrated German written upon education transl. from the Original. 3 Vol. 8. 1 thl. 12 gr. f. 12 gr.

Delille, der Landmann, ein Gedicht in IV Gesängen v. K. L. M. Müller. 8. 801. 1 thl. 4 gr. f. 9 gr.

Drayton's, John, Beschreibung v. Süd-Carolina; a. d. Engl. m. e. Ch. gr. 8. 808. 2 thl. f. 16 gr.

Eckartshausen, K. von, Neben zum Wohl der Menschheit über verschiedene Gegenstände. 3 Thle. 8. 1 thl. 16 gr. für 14 gr.

— — Briefe an Lyda über die liebe edler Seelen. 8. 15 gr. f. 5 gr.

— — der Sieger von Bengalen. Ein Buch mit vielen Wahrheiten. 8. m. K. 1 thl. f. 8 gr.

- Egede, Paul, Nachrichten von Grönland gr. 8. m. R. 790. 1 thl. 8 gr. für 10 gr.
- Fischer, E. A., Reise von Amsterdam über Madrid u. Cadix nach Genua, in den Jahren 797—98. 2te Aufl. 8. 801. 2 thl. f. 16 gr.
- Fischer, E. A., Gemälde von Valencia. 2 Bde. 8. 803. 2 thl. 16 gr. f. 21 gr.
- v. Madrid. 8. 802. 1 thl. 12 gr. f. 12 gr.
- Reise nach Montpellier im Frühjahr 804. 8. 1 thl. 12 gr. f. 12 gr.

Thorzettel vom 5. Julius, 1819.

<p style="text-align: center;">Grimma'sches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Oberhofmeister v. Schelcher, v. Gotha, von Dresden, im Hot. de Saxe 6</p> <p>• Oberstleuten. v. Volgt, außer f. Pr. Diensten, v. Dresden, in d. Säge 7</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Bauzen: Zittauer f. Post 1</p> <p>Die Dresdner r. Post 7</p> <p>Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Capit. Rasoff, außer Ruß. Diensten, v. Warschau, im Hot. de Saxe 8</p> <p>Auf der Frankf. Post: Hr. Musik-Direct. Sennewald, v. Frankfurt, bei Faust 9</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Kammerhr. v. Schömburg, v. Bornitz, pass durch 1</p> <p style="text-align: center;">Halle'sches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Rfm. Keller, v. hier, v. Dessau zur. 6</p> <p>Die Braunschweiger f. Post 6</p> <p>Hr. Schorschet, f. Spanischer Kour., von Petersburg, p. d. 9</p> <p>• Amtm. Dury, von Halberstadt, bei Rostow 10</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Hamburger r. Post 8</p> <p>Hr. Rfm. Brattler, v. Frankf. a. M., im Hot. de Saxe 10</p>	<p style="text-align: center;">Kanstädter Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Graf v. Schulenburg, v. Bieburg, im Hot. de Baviere 7</p> <p>• Rfm. Schilbach, von Naumburg, im Rosenkranz 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Hrn. Rfl. Rauch u. Schwab, v. Naumburg, pass durch 6</p> <p>Die Naumburger f. Messpost 7</p> <p>Hr. Rfm. Roth, v. Elberfeld, Nr. 590 7</p> <p>• Gerard, v. Battice, im H. de S. 7</p> <p>• Zeißler, v. Zeitz, bei Altpzig 8</p> <p>Die Frankf. r. Post 10</p> <p>Die Raßler f. Post 10</p> <p>Hr. Kammerfänger Moltke, von Weimar, unbestimmt 11</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Rfm. Paus, v. Solingen, p. d. 5</p> <p style="text-align: center;">Hospital Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Freiburger f. Post 3</p>
---	---

Thorschluß: Dreiviertel auf 10 Uhr.